

# "Vor der Stirne heiss [...]"

Autor(en): **Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 43

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Übrigens . . .

## Gutes Gewissen

Als Daetwyler mit – wie üblich – schwarzem Anzug, schwarzen Halbschuhen («Max Daetwyler geht so gut, weil er in guten Schuhen geht . . .»), Veloklammern, Rucksack, Fahne in Zürich zum 1000-Kilometer-Marsch nach Hannover aufbrach, wurde er gefragt, wo er die erste Nacht zu verbringen gedenke. «Irgendwo unterwegs», meinte er unbekümmert, «wer ein gutes Gewissen hat, kann auch zu ebener Erde ruhen.»

## 195 auf 74

Daetwyler gehört zu den Zürcher Persönlichkeiten, die von Varlin porträtiert worden sind. Maße: Der Stapi Oel/Leinwand 220 auf 150 cm, Max Frisch 200 auf 140 cm, und Max Daetwyler immerhin 195 auf 74 Zentimeter.

## Schreibtischspruch

Gefragt, ob er einen kurzen Leitspruch, quasi für auf den Schreibtisch, habe, antwortete Daetwyler: «Nein. Aber von einem Kurpfuscher heißt es, er habe einen Leitsatz gehabt. In seinem Wartezimmer stand groß für die Kunden: «Gegen den Tod . . .» Und auf dem Schreibtisch ganz klein für sich selber: «. . . ist kein Kraut gewachsen.»

## Kein Krampfer

Daetwyler ist kein Schufter, kein Haster. «De Duttwiiler hät Gält, de Dättwiiler hät Ziit», pflegte er früher zu sagen.

## An die Freude

Daetwyler ist nicht nur ein gewiegter, origineller, oft skurriler, aber nie langweiliger Redner, sondern beherrscht nebst dem Zitieren auch das Rezitieren. Der verstorbene Schriftsteller und Theaterrezensent Carl Seelig berichtete einmal, er habe an einem Oster-sonntagabend Daetwyler «An die Freude» von Schiller so schön und fehlerlos rezitieren hören, daß «mancher Berufsrezitator es kaum überzeugender und wärmer gemacht hätte. Durch den frostigen Himmel schien plötzlich ein heller Sonnenstrahl zu brechen.»

Das ist halt das «Zähni» — im offenen Wagen, den Wind in den Haaren und trotzdem tadellos frisiert!

**bel fix**  
das Haarfixativ erfolgreichster Männer . . .



«Von der Stirne heiß  
rinnen muß der Schweiß,  
soll das Werk den Meister loben . . . »

## Der Esel

Kam da jüngst aus fremden Gauen  
ein Tourist die Schweiz beschauen,  
hatte viele Freude dran.  
Machte alles in drei Tagen  
mit dem rotlackierten Wagen,  
traf den Seppentoni an.

Musterte ihn durchs Monokel:  
Mensch Dir fehlt der rechte Sockel,  
Du bist nicht der Wilhelm Tell.  
Du bist viel zu klein geraten,  
klein wie ein Kaninchenbraten  
und der Kanton Appenzell.

Von Max Mumenthaler

Doch man lobt Dein schnelles Denken,  
zwanzig Franken will ich schenken,  
wenn Du sagen kannst, haha!,  
weshalb ist beim Gaul dort drüben  
an der Halde mit den Rüben  
statt dem Schweiß ein Wedel da?

Seppentoni ohne Bange  
leert vom Tabaksaft die Wange,  
spuckt gelassen auf den Mist:  
Weil das Tier als Pferd zu gräulich  
und genau wie Sie Herr Schläulich  
nur ein alter Esel ist!